



Aus dem Inhalt:

[Archäologie und Bau – Fundstücke auf List-Baustelle >](#)
[Projektentwicklung und Realisierung aus einer Hand – List+Wilbers >](#)
[Wissenschaft & Praxis – Hausarbeit bei List Bau >](#)

Ausg. 01|08 | Kundenzeitung der Unternehmen **LIST ■ BAU** und **LIST ■ WILBERS**

Ging doch!

Die Archäologie ist eine faszinierende Wissenschaft. Solange sie sich mit Grabungen im vorderen Orient, Ägypten oder sonst irgendwo auf der Welt beschäftigt - aber bitte nicht gerade mit der eigenen Baustelle. Als die Archäologen dort neulich auftauchten und auch noch fündig wurden, bestand die erste Reaktion aus reflexhafter Ablehnung, getarnt als Schwerhörigkeit: „Wie bitte? Wer schickt Sie? Wonach suchen Sie?“ gefolgt von offenem Widerstand „Unmöglich! Wir können keinen Verzug riskieren, würden ja gerne helfen, aber leider, wie gesagt, es geht nicht!“.

Wie so oft, hat ein bisschen guter Wille auf beiden Seiten am Ende dafür gesorgt, dass erstaunliche Fundstücke durch die Spezialisten in kürzester Zeit und ohne allzu große Störungen des Bauablaufs gesichert werden konnten. Respekt auch vor den kenntnisreichen Schlüssen, die daraus auf die Siedlungsgeschichte dieses kleinen Fleckens Erde gezogen und den interessierten Bürgern durch Vorträge zugänglich gemacht werden konnten. Archäologie ist wirklich eine spannende Wissenschaft!

Und den Termin kriegen wir auch hin. Geht doch!

Herzlichst, Ihr



Baustelle auf Vechte-Insel als Quelle archäologischer Funde

Im Zuge des Bodenaushubes auf dem künftigen Grundstück des LIST-Bürogebäudes in Nordhorn wurden diverse archäologisch wertvolle Gegenstände gefunden und bereits teilweise ausgewertet. Hierzu sollte man berücksichtigen, dass die Stadt Nordhorn bereits im Jahre 1372 die Stadtrechte erhielt - also noch 120 Jahre vor der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus. Als dörfliche Siedlung, ohne den Status „Stadt“, wurde Nordhorn urkundlich sogar schon viel früher erwähnt und ist deshalb noch deutlich älter.

Damals wie heute wurde das Zentrum Nordhorns in Form einer Insel vom Flusslauf der „Vechte“ eingeschlossen. Zwei Brücken gewähren die Zufahrt zum Stadtzentrum. Die nördliche Brücke liegt direkt am ehemaligen Kaufhaus „Heemann“ bzw. der heutigen Baugrube der zukünftigen Firmenzentrale der Unternehmensgruppe LIST. Beide Brücken sind noch immer durch die heutige Hauptstraße verbunden, die quer über die Vechteinsel verläuft. Bei früheren Grabungen konnte bereits nachgewiesen werden, dass



Bild1: In der Baugrube des List Neubaus wurde eine hölzerne Wasserleitung, sowie Köpfe von Eichenpfählen entdeckt. Das Fälljahr war 1526.

Flussarme, sogenannte Binnenvechten, in diesem inselförmigen Kernbereich vorhanden waren. Durch einen Bevölkerungszuwachs wurde weiterer Platz benötigt. Daher wurden die Binnenvechten nach und nach mit Schutt und Abfall der damaligen Zeit verfüllt. Dieser Abfall kann viel von der Stadtgeschichte preisgeben - vorausgesetzt, er wird richtig hinterfragt und analysiert. Dazu sind Archäologen als Fachleute der Altertumskunde erforderlich.

Die Archäologie kann aber erst dann tätig werden, wenn Häuser bis unter den Kellerboden abgerissen sind und der entsprechende Schutt abgefahren ist. In solchen freigelegten



Scherben als
Zeitzeugen,
die einer
Region helfen
können ihre
Geschichte
besser zu
verstehen

< Bild 2
Bild 3+4 >



Flächen können u. a. alte Mauern, eingerammte Holzpfähle, Brunnen, Kloaken, Brand- oder andere Besiedlungsspuren zu Tage treten. Während der Abbrucharbeiten des Kaufhauses Heemann habe ich mich mit Herrn List darüber unterhalten, dass sicher Funde aus unterschiedlichen Jahrhunderten unter den Kellerfundamenten liegen werden. „Als Nordhorer werde ich dafür sorgen, dass diese Funde nicht verschwinden“, versprach er mir. Ich war zunächst skeptisch, doch er hat sein Wort gehalten. Auch der Projektleiter Herr Hoffjann und der Polier Herr Fuchs haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Arbeiten der

Archäologie in der Baugrube unterstützt.

Beim Abriss des Kaufhauses Heemann wurde ein Teil eines alten Binnenvechearms entdeckt. Aufgrund freigelegter Köpfe von alten eingerammten Holzpfählen und einer hölzernen Wasserleitung (Bild1) informierte Dr. Uricher, Leiter der unteren Denkmalbehörde der Stadt Nordhorn, die verantwortliche Archäologin für den Weser-Ems-Bereich, Frau Dr. Fries, in Oldenburg. Ein Grabungsteam aus Oldenburg hat die Funde unter archäologischen Gesichtspunkten vermessen und kartiert.

Es wurden auch Fragmente aus Keramik- und Metallgefäßen sowie Glas aus unterschiedlichen Jahrhunderten gefunden. Anhand eines Glasfragments und eines Fragments aus glasierter Irdenware kann die historische Bedeutung nachfolgend beispielhaft erläutert werden:

Das entdeckte Glasfragment ist ein Kelchglas (Schnapsglas). Der Kelch ist nur noch fragmentarisch vorhanden, jedoch sind Stiel und Fuß vollständig. Es konnte mittels Literatur nachgewiesen werden, dass solche Kelchgläser in einer Glasmanufaktur in Lauenstein am Ith in der 2. Hälfte des 18. Jh. hergestellt wurden (Bild 2).

Das gefundene glasierte Plattenfragment (Bild 3+4) besteht aus weißem Ton und weist deutliche Abriebstellen auf. Die eingedrückten Muster sind gestempelt. Es handelt sich um ein Plattenfragment eines Stövchens aus den nördlichen Niederlanden.

Eckhard Woide, Beauftragter für die Bodendenkmalpflege der Stadt Nordhorn

Mitarbeiter- Porträt

Frank Böckmann



An dieser Stelle darf ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Frank Böckmann, 37 Jahre, verheiratet, zwei Kinder und wohnhaft in Nordhorn.

Seit jeher hatte ich Interesse an baulichen Konstruktionen und der direkte Kontakt mit Menschen ist mir besonders wichtig. Nicht zuletzt deshalb absolvierte ich ein Bauingenieur-Studium in der Vertiefungsrichtung Baubetriebslehre und schloss erfolgreich mit einer Diplomarbeit zum Thema

„schlüsselfertiges Bauen“ ab. Anschließend war ich viele Jahre Mitarbeiter eines großen Ingenieurbüros. Dort erwarb ich fundierte praktische Kenntnisse im Bereich der Planung, der Ausschreibung, der Bauleitung und des kompletten Projektmanagements. Als konsequente und logische Fortführung bin ich seit dem 01.02.2008 für das Generalbauunternehmen **LIST BAU GmbH** tätig und damit der aktuellste Neuzugang. Zu meinem Aufgabengebiet zählen im

Wesentlichen die Akquisition und Angebotskalkulation. Dabei werde ich von einem vielseitigen und kompetenten Team unterstützt. Gemeinsam erarbeiten wir eine dem jeweiligen Bedarf angepasste und wirtschaftlich optimierte Lösung.

Sie beabsichtigen zu Bauen oder wünschen eine unverbindliche Beratung? Dann sprechen Sie mich doch bitte an, damit unser Team seine Leistungsstärke beweisen kann. Für uns beginnt Bauen weit vor dem ersten Spatenstich und endet nicht mit der Schlüsselübergabe.

In diesem Sinne freue ich mich darauf, Sie in möglichst naher Zukunft persönlich kennen lernen zu dürfen.

Schnittstellen vermeiden – Projektentwicklung + Realisierung aus einer Hand

Die LIST + WILBERS GmbH bietet ihren Kunden im Bereich der Gewerbeimmobilien mit den Schwerpunkten Einzelhandel und Sozialimmobilien ganzheitliche Projektentwicklungen – von der Projektidee bis zur schlüsselfertigen Erstellung. Dabei arbeiten die LIST + WILBERS GmbH und die LIST BAU GmbH Hand in Hand zusammen.

Das Ergebnis: Viele Leistungen für unsere Kunden...

- Entwicklung einer Projektidee für einen Standort
 - Suche eines optimalen Standortes für eine Projektidee
 - Standortanalyse
 - Erstellung eines Nutzungskonzeptes
 - Klärung von baurechtlichen Fragestellungen
 - Planungsleistungen (Bauantrags- und Ausführungsplanung)
 - Finanzierung
 - Schlüsselfertige Erstellung
 - Pflege der Immobilie
- ... und nur ein Vertragspartner!

Wie funktioniert der Ablauf?

Die LIST + WILBERS GmbH erbringt als Projektentwickler alle umfassenden Leistungen - von der Standortanalyse über den Grundstückserwerb und die Finanzierung bis zum Verkauf / zur Vermietung der Immobilie.

Begleitend plant und erstellt die LIST BAU GmbH als Generalunternehmen das Bauprojekt und kann bei Störungen – zum Beispiel bei Bauänderungen oder neuen behördlichen Auflagen – schnell durch kurze Wege zwischen Projektentwickler und Bauunternehmen reagieren. Der zukünftige Nutzer oder Käufer kann sich derweil auf sein Business konzentrieren und muss sich nicht bei verschiedenen Firmen und Ansprechpartnern wiederholen.

Unser Ziel ist die Umsetzung aller technischen, juristischen und wirtschaftlichen Maßnahmen, um das Projekt innerhalb des vorgegebenen Kosten-, Qualitäts- und Zeitrahmens zu realisieren. Dabei lebt die LIST-Unternehmensgruppe von Ihrem



interdisziplinären Team aus Bauingenieuren, Planern, Betriebswirten und Juristen. Durch das 107-jährige Bestehen des Unternehmens wird eine große Erfahrung mit dem Know-How und der Motivation unserer Mitarbeiter vereint. Das Ergebnis ist die Bündelung von Leistung und Verantwortung zu einer Schnittstelle für den gesamten Entwicklungsprozess.

Standortanalyse
und Nutzungskonzept

Planung / Baurecht

Projektentwicklung
Generalunternehmen

Kosten / Finanzierung

Schlüsselfertige
Erstellung



Neuer Prokurist

Unserem Mitarbeiter Markus Figenser wurde am 01.03.2008 Gesamtprokura übertragen. Der Diplom-Kaufmann aus Osnabrück ist seit fünf Jahren im Unternehmen und nunmehr als Kaufmännischer Leiter für die Unternehmensbereiche Rechnungswesen, Controlling und Organisation verantwortlich. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Herrn Figenser.

Wissenschaft und Praxis bei List Bau



Mein Name ist Volker Hopp und ich studiere im 4. Semester Bauingenieurwesen mit

Schwerpunkt Projektmanagement an der Universität Bremen. Mit zwei weiteren Kommilitonen habe ich eine Hausarbeit über das Thema Koordination zwischen Baubeteiligten bei der LIST BAU GmbH geschrieben. Mein Arbeitsbereich im Zuge dieser Hausarbeit war die Beschreibung der Organisation zwischen Bauunternehmen und Bauherren, die Aufgaben der am Bau Beteiligten und insbesondere die Planungsorganisation. Die Hausarbeit sollte diese Themen praxisnah darstellen. Für die

Umsetzung dieser Prüfungsleistung hat uns die LIST BAU GmbH beim Neubau eines Büro- und Geschäftsgebäudes in Nordhorn recherchieren lassen.

In der frühen Bauphase des Projektes war die Koordination komplexer Aufgaben zwischen den Baubeteiligten besonders gut zu beobachten und zu beschreiben. Zum Beispiel musste die Sicherung (Unterfangung) der Nachbargebäude mit Hilfe des Injektionsverfahren sowie die Gewährleistung der Trockenlegung des Kelleraushubs gegen Grundwasser geplant und abgestimmt werden.

Das Themengebiet Organisation zwischen Bauherrn und Bauunternehmen konnte besonders nah am

Geschehen betrachtet werden. Dies liegt vor allem in der Besonderheit des Bauvorhabens, da beiden Parteien durch die LIST BAU GmbH als Generalunternehmen und der LIST + WILBERS GmbH als Projektentwickler und Bauherr in einer Unternehmensgruppe vereint sind. Wir konnten daher die Verständigung beider Parteien hinsichtlich der Planung von Konstruktionen, Kosten, Zeitabläufe usw. gut darstellen und in unserer Arbeit erläutern. Mittlerweile haben wir unsere Arbeit bei der LIST BAU GmbH beendet und bedanken uns auf diesem Weg für die sehr gute und offene Zusammenarbeit bei allen Mitarbeitern – und – na klar – hoffen wir auf eine gute Note unseres Professors!



Die Maurerkelle

Jeder Lehrling weiß genau:
Besonders wichtig auf dem Bau
ist die spitze Maurerkelle.
Vom Griff schwingt sich das Kellenblatt
welches meist drei Ecken hat,
niemals aber eine Delle.

Viereckig kann sie auch wohl sein,
klatscht sie den Mörtel auf den Stein,
lanzettlich gar als Zungenkelle.
Doch willst Du große Flächen putzen,
musst du sie dreieckig benutzen.
Sonst kommst Du niemals von der Stelle.

Beim Schornsteinbau mit engen Schloten
packst du sie derbe mit den Pfoten.
Doch gräbst du gern nach altem Plunder,
dann darfst du sie nur zärtlich packen.
Bei jeder Archäologie
da stellt sich die Frage: Wie
vermeide ich Ausgrabungsmacken?

Grafik: Hannes Hiller / Text: Bernd Durstewitz

BAU
Art

Die Illustration des Nordhorner Künstlers H.Hiller und der Text von B. Durstewitz sind der Startschuss zu unserer neuen Serie „Bau-Art“.

In der kommenden Ausgabe von Bauwerk werden wir Ihnen unser Bau-Art-Team näher vorstellen.